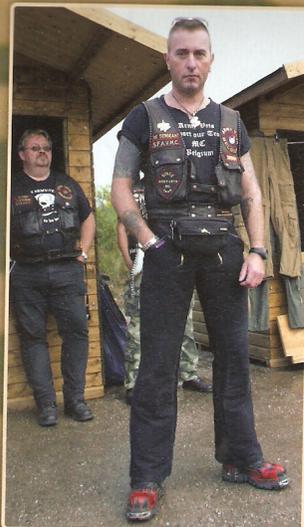




Kaki, AVMC Nomads, Head Quarter Europe. Er übernahm die Organisation nach Oly's Unfall



Desert, 1st Sergeant AVMC Belgien

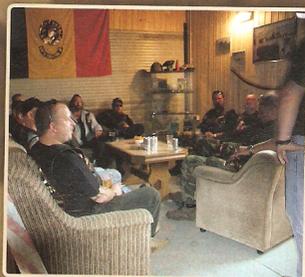
gehört haben. Was zählt, ist die Kameradschaft und die Einstellung zur gemeinsamen Sache. Dabei wird sehr auf respektvollen Umgang miteinander geachtet. Im Unterschied zu anderen Treffen erzählt ein Major der Reserve begeistert vom letzten Fallschirmsatz oder ein anderer von der Begrüßung neuer Kameraden in der Flugstaffel von New Mexiko.

„Wir setzen auf Klasse“

Desert, 1st Sergeant AVMC Belgien, und Fire, Secretary VIII Division Germany, sind alte Freunde. Desert: „Die Division in Belgien wurde von dort stationierten Deutschen gegründet. Nach anderthalb Jahren kam der erste Belgier dazu. Heute sind die Belgier in der Mehrheit, viele Deutsche wurden ja wieder versetzt. Aber wir halten über die Grenzen hinweg eng zusammen. Im Ernstfall muss sich der eine auf den anderen verlassen können. Das ist beim Militär so, und das leben wir auch so weiter.“

Das klingt verlockend. Am Anfang hatten sich einige hundert Leute bei den Army Vets gemeldet und wollten mitmachen. Die Vets hatten schnell die Bremse gezogen. Oly: „Wir setzen auf Klasse. Eine reguläre Dienstzeit ist Pflicht, und wir prüfen sehr genau, wer zu uns passt. Wir haben heute aktive Member in der Bundeswehr, auch mit Einsatzgebiet in Afghanistan. Aber ein Polizeidienst, Dienst beim Zoll oder im Vollzug ist Ausschlusskriterium. Da achten wir sehr genau drauf. Immer wieder geistern Zahlen um unsere Gesamtstärke durch die Szene. Wer uns kennt, weiß inzwischen, welche Division er ansprechen muss.“

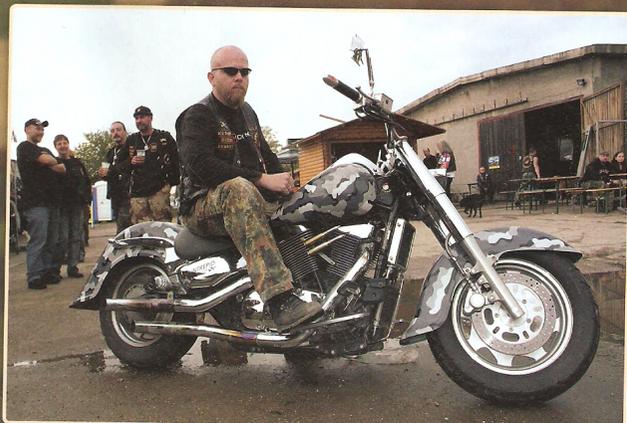
Trotzdem wird in der Szene viel spekuliert. Tatsache ist aber, dass sich der AVMC als neutral und selbstständig versteht. Oly: „Wir supporten niemanden. Clubbeitritte wird es nicht geben. Wir bewegen uns frei in der Szene und sind willkommen Gäste. Dafür haben wir hart gearbeitet.“



Sitzung: Irgendwas muss immer hinter verschlossenen Türen besprochen werden. Nur ein schnelles Foto war erlaubt



Ron, In Country Vets Vietnam



Kameradschaft unter Bikern

Überschattet wurde die Ausfahrt am Sonnabend von einem schweren Unfall. Ausgerechnet Chief HQ Oly stürzte auf seiner Maschine schwer und zog sich eine Wirbelsäulenverletzung zu. Er wurde sofort in ein Leipziger Krankenhaus eingeliefert.

Oly schwebt nicht in Lebensgefahr, er wird nach Einschätzung der Ärzte wieder voll hergestellt werden. Trotz allem war die Stimmung am Sonnabend gedrückt. Kax und Kaki, ebenfalls Head Quarter Europe Member, übernahmen die Organisation des weiteren Verlaufes. Und für Oly riefen die Kameraden spontan eine Spendenaktion ins Leben. Ein Basecap ging rum, und 1000 Euro kamen schnell zusammen. Damit soll sein Bike möglichst bald wieder laufen. Auch anwesende Clubs hatten sich an der Spendenaktion beteiligt, wofür sich der gesamte AVMC bedankte.

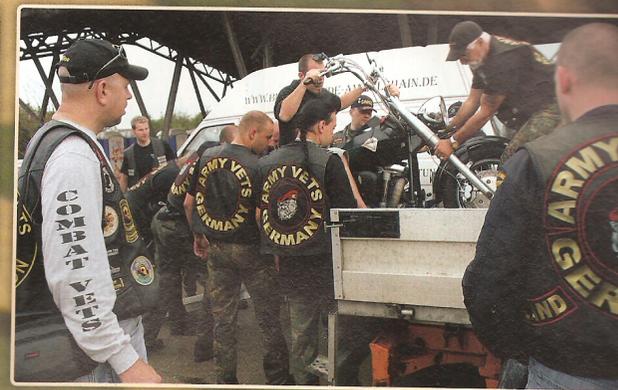
„Semper fidelis“ lautet der Wahlspruch der Army Vets: S.F.A.V.M.C. Und das bedeutet „Ewige Treue“. Das Wochenende stellte es unter Beweis. Der Spruch steht nicht nur auf der Kutte, und Kameradschaft kommt darüber hinaus dazu.

Jens St.



„Semper fidelis“ lautet der Wahlspruch der Army Vets

Gäste des Army Vets MC Germany, Belgien und Nomads Frankreich und Schweiz: Armed Force MC Florida, Wisconsin, North Carolina USA, Combat Vets Association USA, In Country Vets MC Vietnam, Blue Berets Dänemark, Schweden und Färöer, All Arms Veterans Motorcycle Club England, Sons of Confederate Veterans MC USA, Buddy Runaways Belgien



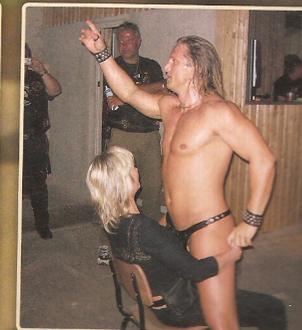
Oly's Bike nach dem Unfall: Die Member riefen spontan zur Spendenaktion auf



Die Führung der Süd-Divisionen: VII und IX Division



Eine Band beschallte das Party-Gelände von einem LKW-Hänger



Zu später Stunde gab's dann doch noch eine Stripshow